

# ZIELE

ZIELE UND HANDLUNGSPROGRAMM FÜR  
THÜRINGEN 2020-2025



# UND

# HANDLUNGS

# PROGRAMM

## Ziel- Und Handlungsprogramm der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Thüringen

Waldfläche, die nach einem Bewirtschaftungsplan oder etwas Gleichwertigem bewirtschaftet wird				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
1	<p>Bis 2025 wird versucht eine Dokumentation über FE Werke von Privatwaldbetrieben über 50 ha durchzuführen</p> <p>Alle Waldbesitzer über 50 ha arbeiten nach einem Bewirtschaftungsplan, gemäß Leitfadens 1 PEFC Standards</p> <p>Waldbesitzer unter der gesetzlichen 50 ha Schwelle wird ein Betriebsplan zur Steuerung der nachhaltigen Bewirtschaftung empfohlen</p>	<p>Information der Waldbesitzer über die Vorteile von Betriebs- und Wirtschaftsplänen</p> <p>Die Anwendung eines Bewirtschaftungsplanes wird im Rahmen der forstlichen Beratung allen Waldbesitzern empfohlen</p> <p>Konsequentes Eintreten zur Fortsetzung der Förderung von Betriebsplänen im Privat- und Körperschaftswald durch die RAG Mitglieder im Rahmen ihrer Tätigkeit</p> <p>Information und Schulung privater Waldbesitzer zum Thema u.a. durch den Waldbauernbrief</p>	<p>WBV, AöR, GSTB, Landeskirche</p> <p>RAG alle</p> <p>WBV</p>	laufend

Gekalkte Waldfläche				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin

2	Fortführung der Bodenschutzkalkungen im fachlich erforderlichen Umfang in allen Waldbesitzarten zur Kompensation von Basenverlusten und zur Revitalisierung der Wälder	Fortführung der Bodenzustandserhebung (BZE) zur Lieferung von Grundlagendaten  Die Mitglieder der RAG setzen sich weiterhin für die Fortführung der Kompensationskalkung ein (z.B. Landesforstauschuss, Aufruf zur Forstförderug	AöR  RAG alle	laufend
---	--	--	---------------------	---------

Fällungs- und Rückeschäden				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
3	Der Anteil von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand soll unter 5% im Gesamtwald bleiben  Verminderung der durch Befahrung hervorgerufenen Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Informationstransfer an Waldbesitzer zu boden- und bestandesschonenden Holzernteverfahren	Sofern noch nicht geschehen, ist ein dauerhaftes Feinerschließungsnetz anzulegen. Die Mindestanforderungen hieran definiert der PEFC-Standard 2.5.  Empfehlung der Anwendung vorhandener Musterverträge und Abnahmeprotokolle (Holzernte / Rückung)  Konsequente Überwachung der Einhaltung von vertraglich mit Unternehmern vereinbarten tolerierbaren Fällungs- und Rückeschäden und Nutzung von Sanktionsmöglichkeiten bei Schäden am Bestand  Sensibilisierung von Waldbesitzern und Forstunternehmern zur Vermeidung von Schäden durch die Holzernte	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche FUV	laufend

		<p>Unterstützung bei Beratung und Schulung zur Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden</p> <p>Information von Waldbesitzern über boden- und bestandesschonende Holzernteverfahren / Maschineneinsatz</p> <p>Information und Schulung privater Waldbesitzer zum Thema u.a. durch den Waldbauernbrief</p>	WBV	
--	--	---	-----	--

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
4	<p>Den Teilnehmerbetrieben werden Informationen zur guten fachlichen Praxis und des integrierten Pflanzenschutzes bereitgestellt, mit dem Ziel den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendigste Maß zu beschränken</p>	<p>Durchführung fundierter Überwachungs-, Diagnose-, und Prognoseverfahren für Forstschutzrelevante Organismen</p> <p>Information und Beratung der Waldbesitzer</p>	<p>AöR (FFK Gotha)</p> <p>AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche FUV</p>	laufend

Pflegerückstände, Vorratsstruktur, Verhältnis Zuwachs-Nutzung				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin

5	<p>Konsequente Gestaltung der Vorratsstruktur und Vorratshöhe unter Berücksichtigung von Stabilität, Vitalität, Wertleistung und Verjüngung der Waldbestände</p> <p>Vorhandene Pflegerückstände werden in allen Waldbesitzarten im Rahmen der jeweiligen forstbetrieblichen Möglichkeiten verringert</p> <p>Ausbau und Förderung nichtstaatlicher Holzvermarktungsstrukturen zur Verbesserung des Holzabsatzes</p>	<p>Information der Waldbesitzer über Vorratsverhältnisse, Beurteilung von Vorratsstrukturen und -entwicklungen sowie die notwendigen waldbaulichen Konsequenzen</p> <p>Unterstützung der Fortführung des Waldbauernbriefs für den PW</p> <p>Aufzeigen von Nutzungspotentialen vor allem im Kleinprivatwald im Rahmen der forstlichen Beratung und Betreuung</p> <p>Evaluierung von Pflegerückständen (Forsteinrichtung, Controlling) und deren Abbau im Rahmen gezielter Durchforstungen in Betrieben mit entsprechender struktureller Ausstattung</p> <p>Information und Schulung privater Waldbesitzer zum Thema u.a. durch den Waldbauernbrief</p> <p>Unterstützung bei Maßnahmen zum Ausbau nichtstaatlicher Holzvermarktungsstrukturen</p>	<p>AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche FUV</p> <p>AöR, WBV, BIMA, GSTB</p> <p>WBV</p> <p>WBV, GSTB</p>	2025
---	--	---	--	------

Anteil Naturverjüngung, Voranbau, Unterbau; Baumartenanteile und Bestockungstypen				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
6	Der Anteil von Mischbeständen soll unter Berücksichtigung	Beratung und Information aller Teilnehmer der Zertifizierung hinsichtlich der Vorteile	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche	2025

	<p>der Eigentümerzielsetzung, der Verbesserung der biologischen Vielfalt der Waldökosysteme und der Anpassung an den Klimawandel zum Bezugszeitpunkt 2015 erhöht werden</p> <p>Die Auswahl der zukünftigen Bestandeszieltypen integriert mögliche Szenarien des Klimawandels</p> <p>Die Verjüngung der Bestände erfolgt unter geeigneten Bedingungen über Naturverjüngung und künstlicher Verjüngung von klimaangepassten Baumarten</p>	<p>geeigneter Herkünfte einer standortgerechten, und damit klimaangepassten und risikominimierten Baumartenwahl einschließlich der Verwendung von Forstvermehrungsgut mit überprüfbarer Herkunft</p> <p>Kontinuierliche Fortführung des Waldumbaus im Staats-, Privat- und Körperschaftswald</p> <p>Information und konsequente Umsetzung der Förderung von Waldumbaumaßnahmen im Privat- und Körperschaftswald</p> <p>Fortführung und Weiterentwicklung zielgruppenorientierter Informations- und Schulungsangebote in den verschiedenen Waldbesitzarten</p>		
--	---	---	--	--

Verbiss- und Schälschäden				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
7	Erhalt des Eigentumsübergreifenden Schäl- und Verbissgutachten in	Die Mitglieder der RAG setzten sich weiterhin für den Erhalt des eingetumsübergreifenden Schäl- und	RAG alle	laufend

	<p>Thüringen als Grundlage zur Bewertung der Situation im Gesamtwald</p> <p>Hinwirken auf angepasste Wildbestände</p> <p>Verjüngung und Erziehung der Haupt- und Mischbaumarten im Wesentlichen ohne Zaunschutz</p> <p>Die frischen Schäl- und Verbisschäden an Fichte werden im Gesamtwald bis 2025 auf ein Niveau &lt;3% zurückgeführt</p> <p>Der Anteil der Verjüngungsfläche, auf denen der Wildeinfluss die Entwicklung von Misch- und Reinbeständen nicht zulässt (Kategorie B, B1) soll um 5 % zum Bezugsjahr 2016 sinken</p> <p>Die Ergebnisse des Schäl- und Verbissgutachtens</p>	<p>Verbissgutachtens in Thüringen im Turnus von drei Jahren ein</p> <p>Schulung/Information von jagddruckmindernden Jagdstrategien bei allen Waldbesitzern und Jägern, unter Beachtung der Lebensraumsansprüche der vorkommenden Wildarten.</p> <p>Stärkung des Eigentümergebildens bei allen Waldbesitzern</p> <p>Information an Jagdrechtinhaber und Jagdgenossen über Möglichkeiten gemäß Leitfaden 6 PEFC Waldstandard</p> <p>Beteiligung der örtlichen Jägerschaft, Vertreter der Jagdverbände und der Jagdbehörden an Vor-Ort Audits als Grundlage für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch und Wissens Transfer</p> <p>Information der Waldbesitzer über Vorteile der Waldverjüngung ohne Zaunschutz bzw. Anwendung alternativer Einzelschutzmaßnahmen zur Einbringung von besonders gefährdeten Mischbaumarten</p> <p>Die Mitglieder der RAG setzen sich für die Veröffentlichung der Ergebnisse des Schäl- und Verbissgutachtens ein und verbessern damit die Informationsbereitstellung für die Bewertung der lokalen Situation als weitere Datengrundlage im Dialog der ansässigen Akteure</p>	<p>AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche, Landesjagdverband, ÖjV</p>	
--	---	--	--	--

	<p>sind für Jedermann frei zugänglich im Internet</p> <p>Die RAG setzt sich dafür ein, dass Fördermöglichkeiten für Jagdmanagementmaßnahmen aus den Mitteln der GAK bereitgestellt werden</p> <p>Die Rag setzt sich für die Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteure im Kontext der notwendigen Schwarzwildreduktion ein</p>			
--	---	--	--	--

Anteil Standortkartierung, Naturnähe der Waldfläche				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
8	<p>Erhalt und Fortschreibung der flächendeckenden Standortkartierung in Thüringen</p> <p>Orientierung der Bestandeszieltypenwahl an</p>	<p>Die Mitglieder der RAG setzten sich weiterhin für den Erhalt die Fortschreibung der flächendeckenden Standortkartierung in Thüringen ein</p> <p>Die RAG informiert die Teilnehmerbetriebe dahingehend, die künftige Baumarten- und</p>	RAG alle	laufend

	<p>Standortkartierung und Szenarien des prognostizierten Klimawandels in Thüringen</p> <p>Der Anteil der Naturnähestufen „naturnah“ und „sehr naturnah“ wird bis zur vierten Bundeswaldinventur (bzw. 2025) weiter erhöht. Datenbezug zur BWI 3</p>	<p>Bestandeszieltypenwahl auf Grundlage der flächendeckenden Standortkartierung und unter besonderer Berücksichtigung sich verändernder Klima- und Wachstumsbedingungen zu treffen</p>		
--	---	--	--	--

Volumen an stehendem und liegendem Totholz				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
9	<p>Das Volumen an stehendem und liegendem Totholz im Gesamtwald soll auf dem Niveau der BWI 3 bleiben</p> <p>Erhalt der Förderrichtlinie zu Waldumweltmaßnahmen in Thüringen</p>	<p>Information und Schulung der Waldbesitzer zur Bedeutung von Totholz im Wald und den Fördermöglichkeiten durch WUM</p> <p>Die RAG setzt sich für den Erhalt der forstlichen Förderung der Waldumweltmaßnahmen in Thüringen ein</p>	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche	laufend

Vorkommen gefährdeter Arten, Waldflächen mit Schutzfunktion				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
10	<p>Verbesserung der Informationsmöglichkeiten von Waldbesitzern zu flächenbezogenen Biotop- und Artenschutzanforderungen</p> <p>Flächenbezogene Schutzziele finden bei der Waldbewirtschaftung Berücksichtigung</p>	<p>Informationsvermittlung zur Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes im Rahmen einer umweltgerechten multifunktionalen Waldbewirtschaftung in allen Waldbesitzarten</p> <p>Die RAG setzt sich für die Verbesserung des elektronischen Informationszugangs zu flächenbezogenen Arten- und Biotopinformatio für die Waldbewirtschaftler ein</p>	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche, LJV, ÖjV	laufend

Abbaubare Betriebsmittel				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
11	Bei der Waldarbeit werden in zertifizierten Wäldern ausschließlich biologisch abbaubare Betriebsmittel verwendet	Hinweise zum Natur- und Gesundheitsschutz durch die Verwendung von biologisch abbaubaren Betriebsmitteln bei Veranstaltungen mit relevanten Zielgruppen	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche, FUV, IG-BAU, BDF	laufend

	Waldbesitzer werden über die Vorteile der Verwendung von biologisch abbaubaren Betriebsmitteln informiert			
--	---	--	--	--

Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Forstbetriebe und langfristige nachhaltige Dienstleistungen				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
12	Jede Waldeigentumsart strebt die Verbesserung der Erlössituation, unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte, insbesondere durch Wertschöpfung und die Vermarktung von Nichtholzprodukten /forstlichen Nebenerzeugnissen an	Erschließung neuer Geschäftsfelder auch im Bereich der Schutz- und Erholungsfunktion  Unterstützung des Landesbeirat „Wald und Holz“ zur Förderung der Holzverwendung in Thüringen	RAG alle	laufend

Häufigkeit von Arbeitsunfällen
--------------------------------

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
13	<p>Grundsätzliches Ziel ist die Vermeidung von Unfällen bei der Waldarbeit</p> <p>Die Zahl der Unfälle, bei der Waldarbeit soll bezogen auf den Durchschnitt der letzten fünf Jahre fallen</p> <p>Kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Rettungskette Forst</p> <p>Bereitstellung der Informationen der Rettungskette Forst frei zugänglich im Internet</p>	<p>Bekanntgabe des nächsten Rettungspunkts für alle Waldarbeiten (z.B. im Arbeitsauftrag oder Selbstwerbungschein) Auch Selbstwerber werden entsprechend informiert</p> <p>Information der Risiken von stehendem Totholz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Unfallschutz</p> <p>Information und Schulung privater Waldbesitzer zum Thema u.a. durch den Waldbauernbrief</p> <p>Allg. Information der Teilnehmerbetriebe zum Thema</p> <p>Die RAG setzt sich für eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Rettungskette Forst ein</p>	AöR, WBV GSTB, BIMA, Landeskirche, FUV, IG-BAU, BDF	laufend

Aus- und Fortbildungsangebote				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
14	Fortbildungsangebote an Interessierte aus allen	Wo möglich werden kontinuierlich betriebsinterne Fortbildungen	RAG alle	laufend

	<p>Waldeigentumsformen sollen bedarfsgerecht erhalten und wenn möglich ausgebaut werden</p> <p>Im Landeswald wird die Waldpädagogik als waldbezogene Bildungs- und Erziehungsarbeit für Jugendliche angeboten, um Verständnis für die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zu schaffen.</p> <p>Eine stetige Wissensvermittlung über PEFC erfolgt</p> <p>Eine kontinuierliche, bedarfsgerechte Nachwuchsausbildung im Bereich Forstwirtausbildung sowie die Ausbildung von Mitarbeitern in den forstlichen Laufbahnen zum Ausgleich der Altersverhältnisse erfolgt</p>	<p>angeboten und durch die Beschäftigten wahrgenommen</p> <p>Es finden Fortbildungsveranstaltungen für den Privatwald statt</p> <p>PEFC-Informationsmaterialien werden im normalen Umfang kostenlos abgeben</p>	<p>AöR, SDW</p> <p>RAG alle</p>	
--	---	---	---------------------------------	--

Wald und Gesellschaft				
Nr.	Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich in der Region	Termin
15	<p>Die Multifunktionale Waldbewirtschaftung als Grundlage für die Bereitstellung aller Waldfunktionen ist auf gesamter Fläche zu erhalten</p> <p>Finanzielle Anerkennung der Ökosystemleistungen der Waldbewirtschaftung durch Politik und Gesellschaft mit besonderem Fokus auf die Co2 Senkefunktion des Waldes und die Pufferfunktion der Wälder im Klimawandel im Gegenwert von 500 €/ha/Jahr</p> <p>Verbesserung der Anerkennung der Leistungen der Waldbewirtschaftung als Arbeitsplatz und Einkommensquelle im überwiegend</p>	<p>Die Mitglieder der RAG setzen sich für eine nachhaltige Waldwirtschaft auf der gesamten Waldfläche Thüringens ein</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit der RAG Mitglieder in Ihrem Wirkungskreis</p> <p>Die Mitglieder der RAG setzten sich für eine Aktualisierung der Clusterstudie „Wald und Holz“ in Thüringen, als Datengrundlage für gesellschaftliche Diskussionsprozesse ein</p> <p>Verbesserung der Information über Vorteile der PEFC-Waldzertifizierung und Darstellung der Möglichkeiten zu PEFC Regionallaybel, PEFC-Erholungswald, PEFC-Weihnachtsbaumstandard</p> <p>Die Mitglieder der RAG setzten sich für eine Steigerung der Holzbauquote der öffentlichen Hand ein</p>	RAG alle	laufend

<p>ländlich geprägten Raum</p> <p>Verstärkung des Wissenstransfers über nachhaltige Waldbewirtschaftung und PEFC an die Gesellschaft</p> <p>Waldbesitzer erfahren durch Ihre PEFC-Zertifizierung einen Vorteil und können auf spezielle Angebote von PEFC zurückgreifen</p> <p>Die Holzbauquote der öffentlichen Hand soll auf über 23 % steigen</p>			
--	--	--	--

Mitglieder der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Thüringen (Abkürzungen):

RAG alle – aller Mitglieder der Regionalen PEFC Arbeitsgruppe Thüringen

AöR - ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts

BIMA - Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge

WBV - Waldbesitzerverband für Thüringen e. V.

GST - Gemeinde u. Städtebund Thüringen

Landeskirche - Evang. Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH (Mercer)

Handwerkskammer für Ostthüringen - Umweltzentrum des Handwerks Thüringen (UZH)

Holzhandel Alwin Höhne GmbH & Co.KG

Stiftung Lebensraum Thüringen e.V.

LJV - Landesjagdverband Thüringen

IG-BAU - IG Bauen Agrar Umwelt

BDF - Bund Deutscher Forstleute

FUV - Forstunternehmer Verband Thüringen e. V.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V. (SDW)

ÖjV - Ökologischer Jagdverein Thüringen e. V.